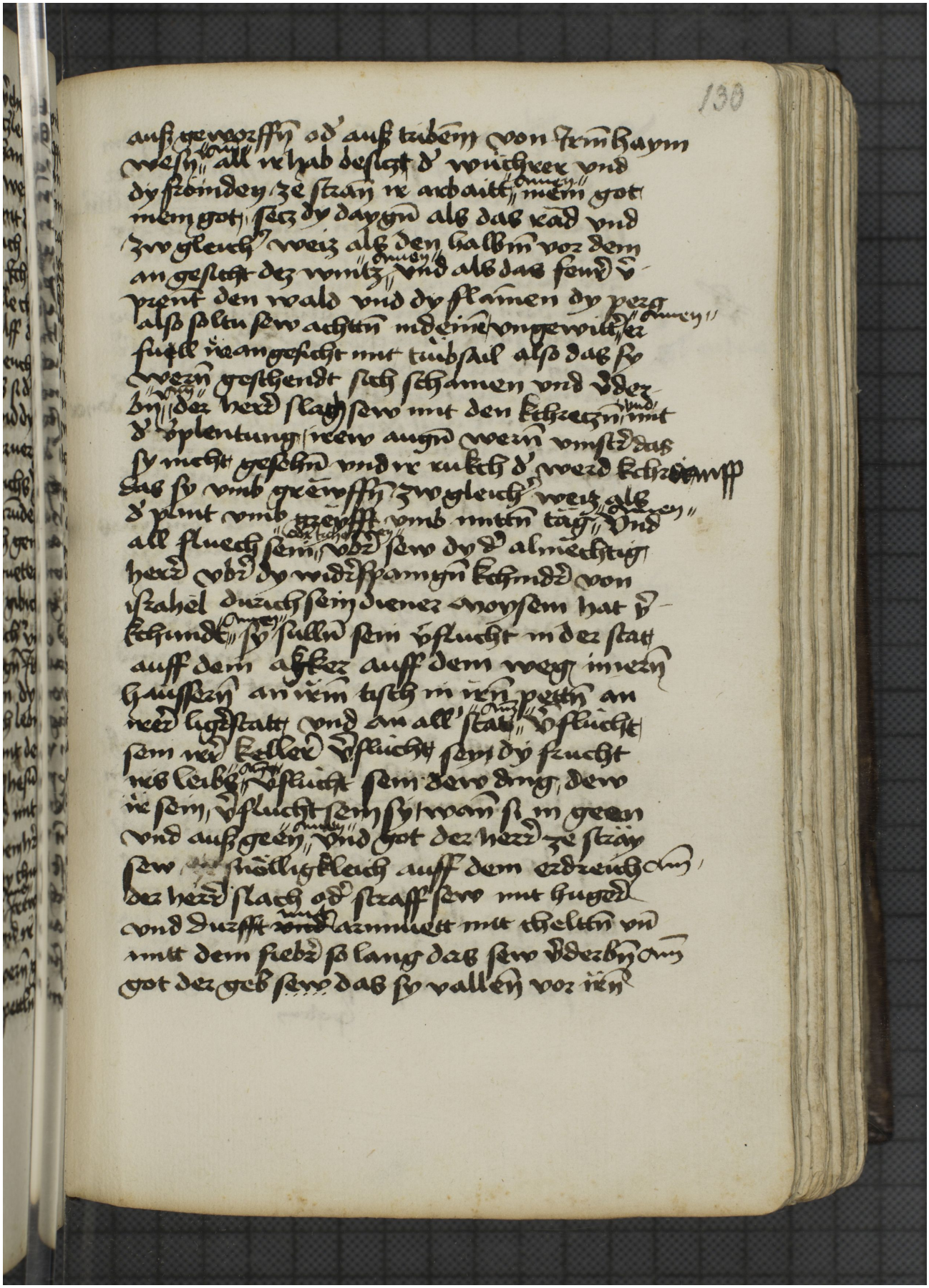
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1179
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



130

auß gewoffn od' auß tuben von dem haym
wesn all ir hab deslegt d' wuthrer vnd
dy frondey ze stan ir arbaitt mein got
mein got setz dy daygn als das rad vnd
zw gleich weiz als den halbm vor dem
an gesicht dez vuntz vnd als das fewr v-
prent den wald vnd dy flamen dy perg
als solten sew achten mit eine vngewitt er
fuell ir an gesicht mit tuchsal also das sy
werden gestherndt sich schamen vnd vber-
bn der herr slach sew mit den kehzeczn mit
d' vplentung irew augn werdn vmslt das
sy nicht gesehn vnd ir ruekch d' werd kehzewff
das sy vmb grewffn zw gleich weiz als
d' plint vmb tzewfft vmb mitn tag vnd
all fluech sein vber sew dy d' almechtig
herr vber dy widerspanign kehrndt von
israhel durch sein diener moysem hat v-
kehrndt sy sullen sein verflucht in der statt
auff dem acker auff dem weg in irem
hausszy an irem tisch in iren pettn an
irer ligstatt vnd an all' stat verflucht
sein ir keller verflucht sein dy frucht
ires leibs verflucht sein dew dirn dew
ir sein verflucht sein sy wan sy in gegen
vnd auß gegen vnd got der herr ze stäy
sew hellig kleich auff dem erdreich
der herr slach od' straff sew mit hugel
vnd durfft vnd azmuett mit theltn vn
mit dem fiebr so lang das sew vberbn
got der geb sew das sy vallen vor iren